

Verzeichniss aller gegenwärtigen Geschlechter ausserrohdischer Landsleute und Landsassen

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **16 (1840)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichniß aller gegenwärtigen Geschlechter außer-
rohdischer Landsleute und Landsäßen.

(Beschluß.)

Wenzel ³⁹⁾ .	1; Schwellbrunn.
Wettach.	1; Stein.
Wetter.	3; Herisau, Trogen und Gais.
Wich.	1; Grub.
Wick.	1; Gais.
Widmer ⁴⁰⁾ .	5; Hundweil, Stein, Teuffen, Bühler und Gais.
Wieser ⁴¹⁾ .	3; Herisau, Teuffen und Grub.
Wild ⁴²⁾ .	1; Urnäsch; ferner ein Landsäße, s. Amts- blatt 1836, S. 181.
Wille.	3; Herisau, Trogen und Gais.
Wirth.	2; Hundweil und Gais.
Würzer.	5; Herisau, Hundweil, Trogen, Wald und Heiden.
Zähner ⁴³⁾ .	3; Urnäsch, Hundweil und Speicher.
Zeller.	2; Herisau und Schwellbrunn.

³⁹⁾ Heinrich Wenzel, Schneidermeister, ursprünglich ein Württemberger, erwarb sich das Bürgerrecht in Schwellbrunn, wo er sich in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aufgehalten hatte, und starb dann in Herisau, ohne sich das Landrecht erworben zu haben.

⁴⁰⁾ Ao. 1736 an der Lands Gemeind in Trogen ist Johannes Wettmer, vielsähriger Hintersäß in Teuffen, zu einem Landmann auf und angenommen worden, dessen Mutter eine Landmännin war.

⁴¹⁾ Ao. 1621 an der Herbst Rechnung zu Teuffen sind beide Hans Wisser von den Inneren Rooden zu Landleuthen aufgenommen worden, und haben leiblich zu Gott geschworen, den aukroodischen Gebotten, Stattutten und Satzungen nachzukommen.

⁴²⁾ Der Landsäße dieses Namens ist jetzt in Trogen verbeira-
thet und gehört zu den wenigen Profelyten, die lediglich aus Ueberzeugung und ohne Nebenrückichten die Confession gewechselt haben.

⁴³⁾ Ao. 1621 an der Frühlings Rechnung zu Hundweil. Sagli Zähner von Teuffen hat ganz demüthig angehalten, daß man ihm bewillige, für eine Lands Gemeind zu stehen, und um das Landrecht zu bitten, hat auch sein Mannrechts und Entlassungs Brieff aufgelegt, deshalb ihm zugelassen und gewillfahret worden.

Zellweger.	5;	Herisau, Schwellbrunn, Teuffen, Trogen und Gais.
Zölle, s. Zülle.		
Zölper.	1;	Herisau.
Zuberbühler.	9;	Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Stein, Waldstatt, Speicher, Trogen und Gais.
Zülle.	3;	Urnäsch, Schwellbrunn und Stein.
Zürcher.	10;	Herisau, Stein, Teuffen, Bühler, Speicher, Rehetobel, Wald, Grub, Wolfhalden und Gais.
Züst.	5;	Herisau, Schwellbrunn, Heiden, Wolfhalden und Luzenberg.

Wir können aus dieser Uebersicht wahrnehmen, daß das Geschlecht Rohner in den meisten, nämlich in 13 Gemeinden verbürgert ist. Ihm am nächsten kommen die Geschlechter Rehsteiner, Schläpfer und Tobler, deren jedes nach 11 Gemeinden sich verzweigt hat. Wir glauben uns übrigens nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß das Geschlecht der Schläpfer gegenwärtig das entschieden zahlreichste in den äußern Rohden sei.

Herisau zählt, nach den Berichtigungen, die unten folgen werden, 95, Schöuengrund hingegen nur 16 Geschlechter.

Wir lassen noch eine Uebersicht derjenigen noch bestehenden Geschlechter folgen, welche den äußern Rohden Landammänner gegeben haben.

Aus dem Geschlecht	Altherr	ein	Landammann.
"	"	"	Frischknecht auch einer.
"	"	"	Gartenhauser ebenfalls einer.
"	"	"	Graf ebenfalls einer.
"	"	"	Ragel ebenso.
"	"	"	Ref ebenso.
"	"	"	Dertle zwei Landammänner.
"	"	"	Rehsteiner ein Landammann.
"	"	"	Schäfer ebenfalls einer.
"	"	"	Scheuß zwei Landammänner.
"	"	"	Schläpfer drei Landammänner.
"	"	"	Schmied zwei Landammänner.
"	"	"	Sturzenegger ein Landammann.
"	"	"	Tanner zwei Landammänner.
"	"	"	Thödrig ein Landammann.

Aus dem Geschlecht Wetter drei Landammänner.
 " " " Zellweger acht Landammänner.
 " " " Zuberbühler ein Landammann.
 " " " Zürcher ebenfalls einer.

Berichtigungen und Zusätze. Von Herisau wird uns berichtet, daß das Geschlecht Auer in dieser Gemeinde nicht gefunden werde, und daß die Geschlechter Bischof (1833), Buff (1818), Herzig (1828), Messmer (1823), Rehsneider (1829) und Tobler (1836) in derselben ausgestorben seien.

Das Geschlecht Fige findet sich auch in Schönengrund, wohin es durch die unehelichen Kinder eines Fige von Stein, die dieser mit einer Wetter von Schönengrund erzeugte, gekommen ist.

Folgende Geschlechter sind noch in der alphabetischen Reihe einzuschalten:

Gonter.	1; Herisau.
Knechtle.	4; Herisau, Teuffen, Reute und Gais.
Knellwolf.	1; Herisau.
Maier, s. Meier.	
Meier.	9; Arnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundweil, Waldstatt, Speicher, Trogen, Rehetobel und Wolfshalden.

Meyer, s. Meier.

Räth. 2; Hundweil und Teuffen.

Wir bitten nochmals und angelegentlich um Mittheilung alles dessen, was zur Berichtigung, oder Ergänzung des vorstehenden Verzeichnisses dienen kann.

B e r i c h t i g u n g. ¹²⁾

Das appenzellische Monatsblatt Nr. 10 enthält unter Anderm eine unrichtige Anzeige über den, am 19. October bei dem Schreinermeister Joh. Jakob Zuberbühler im Spittel in Herisau statt gehaltenen Brand.

¹²⁾ Wir möchten dieser Einsendung nur die Bemerkung beifügen, daß wir jede wirkliche Berichtigung nicht nur jederzeit mit der größten Bereitwilligkeit aufnehmen, sondern auch als freundliche Mitwirkung zur Erfüllung der Aufgabe betrachten werden, die wir uns gesetzt haben, lautere, volle Wahrheit zu berichten.

Die Schätzung wurde nicht, wie darin angegeben ist, durch die Agenten selbst gemacht, sondern durch die, von den beiden Parteien erwählten zwei Baumeister, deren Einer von Herisau, der Andere von St. Gallen war.

Diese zwei als unparteiisch und rechtlich bekannten Männer, schätzten den Schaden auf fl. 1636. 24 fr. rheinisch, von welchen sofort dem Beschädigten unmittelbar 2000 franz. Franken als Abschlag-Zahlung übergeben und der Rest späterhin statutarisch berichtigt wurde.

Die Agenten haben dabei, von sich aus, weder etwas bewilliget, noch verweigert, sondern die Sache nach der gemachten Schätzung behandelt.

Der Mannschaft der schenk'schen Saug-Spritze Nr. 1 und Andern, welche sich bei dem Brande vorzugsweise ausgezeichnet hatten, wurde sogleich eine Gratification von 90 franz. Franken und endlich eine Medaille vom Abgeordneten der Gesellschaft des Phönix ausgetheilt.

Auszug aus meteorologischen Beobachtungen in Herisau, im Jahr 1840.

Barometer.

Höchster Stand, am 27. December 26', 3"', 36.
Tiefster " " 4. Februar 25, 1, 31.

Thermometer.

Höchster Stand, am 22. Juni + 22°, 0 —
Tiefster " " 16. December — 12°, 0 —

Minimum-Thermometer.

Höchster Stand, in der Nacht $\frac{2}{3}$ Juli + 12. 8.
Tiefster " " " " $\frac{15}{16}$ Dec. — 14. 5.

Trockene Tage 225.

Tage mit mehr oder weniger Regen 105.

" " Schneefall 36.

Kälte im Winter $\frac{1839}{40}$ an 28 Tagen 0 und darunter.

Wärme im Sommer 1840 an 76 Tagen 15° und höher.

Bemerkenswerth ist der hohe Barometerstand im December und die niedrige Temperatur des gleichen Monats. Seit 1821 kam ein höherer Barometerstand überhaupt nur in den Jahren 1821, 22, 24, 25, 34 und 35, größere Kälte durchschnittlich im December nur 1829 vor.